

kommt die Auswahl an verschiedenen Wander-
routen ebenso verschiedenen Interessen entgegen. Je nachdem, ob eher Neigungen zu traditionsorientierter oder ökumenischer Spiritualität, Bedürfnisse nach Muße, Meditation und Selbstfindung, nach Natur- und Kulturerlebnis oder auch nach Selbstbestätigung mit Marschleistungen bestimmend sind, richtet sich das Interesse auf verschiedene Wege und Etappenorte. So kann es als ein besonderer Vorteil der Wahlmöglichkeiten verstanden werden, wenn von Vorarlberg nach Einsiedeln nirgendwo von einer „einzig richtigen“ Pilgerroute gesprochen werden kann.

- ¹ Die Abkehr von vorchristlichen Wallfahrtstraditionen bezog sich u.a. auf Joh 4,20-24.
- ² K. Schreiner, 'Peregrinatio laudabilis' und 'peregrinatio vituperabilis'. Zur religiösen Ambivalenz des Wallens und Laufens in der Frömmigkeitstheologie des späten Mittelalters, in: Wallfahrt und Alltag in Mittelalter und früher Neuzeit. Wien 1992, S. 134ff.
- ³ O. Ringholz, Geschichte des fürstlichen Benediktinerstiftes U.L.F. von Einsiedeln, I. Bd., Einsiedeln 1904, S. 218.
- ⁴ Hist. Atlas d. Schweiz, Aarau 1958, S. 16.
- ⁵ Zit. b. O. Lustenberger, Einsiedeln und „Die wallfahrt und Straß zu sant Jakob“ des Hermann König von Vach, in: Mitt. d. hist. Ver. d. Kanton Schwyz, 1999, S. 49.
- ⁶ K. Köster, Mittelalterliche Pilgerzeichen, in: Wallfahrt kennt keine Grenzen, München-Zürich 1984, S. 207.
- ⁷ A. Kobler, Wattwiler Pilgerwege im Mittelalter. Toggenburgerblätter f. Heimatkunde, 3/4, 1943, S.29.
- ⁸ G. Holzherr, Einsiedeln. München-Zürich 1987, S. 29.
- ⁹ J. Salzgeber, Einsiedeln, in: Helvetia sacra, Bern 1986, S. 532.
- ¹⁰ G. Holzherr (s. Anm.8), S. 82.
- ¹¹ Goethe, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit, Goethes Werke 16.Teil, Berlin o. J., S. 253.
- ¹² K. Gamon, Nenzing und Einsiedeln, in: Maria Einsiedeln 1986, S. 178.
- ¹³ Kappler Chronik, Pfarrarchiv Kappl.
- ¹⁴ Prugger'sche Chronik, S. 65.
- ¹⁵ A. Ulmer, Topogr.-hist. Beschr. d. Generalvikariats Vorarlberg, Bd. V, Dekanat Bregenzerwald, Dornbirn 1924, S. 915.
- ¹⁶ A. Ulmer, Dankfeier der Gemeinde Nenzing nach den Kriegsläufen des Jahres 1796, Kath. Volks-Kalender 1920, S. 117-119.
- ¹⁷ H. Thöni: St. Anton am Arlberg, o. J., S. 218. Das damals verwendete Vortragskreuz ist heute noch in der Sakristei von St. Jakob aufbewahrt.
- ¹⁸ O. Ringholz, Wallfahrtsgeichte Unserer Lieben Frau von Einsiedeln, Freiburg 1896, S. 136.

- ¹⁹ E. Herzberger, Flucht nach Vorarlberg zur Zeit der Französischen Revolution, in: Montfort, 1989, H. 3/4, S. 251-274.
- ²⁰ K.-H. Burmeister, K. Plitzner (Hrsg.), Casimir Hämmerle, Ein Vorarlberger in Wien 1847-1920, Bregenz 1987, S. 185-189 (mit Tonkassette).
- ²¹ J. Salzgeber, Die Pilgerfahrten der Vorarlberger nach Einsiedeln, in: Maria Einsiedeln 5/96, S.131.
- ²² O. Lustenberger, Die Wallfahrten nach Einsiedeln im Umbruch, in: Maria Einsiedeln 1983, S. 185ff.
- ²³ O. Lustenberger, Wallfahrt 1987, Ein Rückblick, in: Maria Einsiedeln 1988, S. 69.
- ²⁴ B. Zeller, Das Heilig-Geist-Spital zu Lindau am Bodensee. Augsburg 1952, S. 30-34.
- ²⁵ Zit. bei K.H. Burmeister, Geschichte der Bodenseeschiffahrt bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, in: Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees u. seiner Umgebung, 1981/82, S. 168.
- ²⁶ O. Ringholz, Itinerarium Einsiedlense, in: Anz. f. schweiz. Gesch., n.F. Bd. 8, Bern 1900, S. 843-845.
- ²⁷ Orig. Perg. 311 im Stadtarchiv Bregenz.
- ²⁸ O. Ringholz, Wallfahrtsgeichte Unserer Lieben Frau von Einsiedeln, Freiburg 1896, S. 242.
- ²⁹ P. Witschi, Wandern auf dem Jakobsweg, Herisau 1998, S. 40.
- ³⁰ H. Bischofberger, Die Landeswallfahrt der Innerrhoder nach Einsiedeln, in: Maria Einsiedeln 10/1991, S. 272.
- ³¹ A. Kobler (s. Anm. 7), S. 25.
- ³² A. Kobler (s. Anm. 7), S. 26.
- ³³ A. Kobler (s. Anm. 7), S. 27-28.
- ³⁴ O. Widmer, Das Oberste Toggenburg, St.Gallen 1945, S.162.
- ³⁵ O. Ringholz (s. Anm. 28), S. 248-249.
- ³⁶ E. Osenbrüggen, Wanderstudien aus der Schweiz, III, Schaffhausen 1871, S. 220.
- ³⁷ Zit. b. A. Krapf, Die Pilger setzen über die See-Enge bei Rapperswil, in: 23. Jb. d. kant. Lehrer-Ver. St.Gallen. Büchs 1938, S. 42.
- ³⁸ W. Vogler u. H. Oberli, Pinten und Tavernen im oberen Toggenburg, in: Toggenburger Annalen 1987, S. 59. Die Verbindung von Stein über Amden ist auch in der Postkarte d. Schweiz. Eigenossenschaft von 1850 ersichtlich gemacht.
- ³⁹ Auskunft nach eigener Begehung von Dr. Ulrich Nachbauer, Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz.
- ⁴⁰ A. Weishaupt, Geschichte von Gonten, Gonten 1977, S. 221.
- ⁴¹ A. Hagen, Meiningen. Meiningen 1981, S. 168.
- ⁴² Specialcharte des Rheinthal von Joh. Feer, Zürich 1809, Staatsarchiv St.Gallen.
- ⁴³ J. Huber, Die Gotteshäuser der Pfarrei Kobelwald, 1998, S. 24-32.
- ⁴⁴ M. Rechsteiner, Kapellen und Bildstöcke in Appenzell-Innerrhoden, in: Appenz. Geschichtsblätter, n.F. 3, Nov. 1974, S. 10; O. Gmünder, Kurzer Abriss zur Geschichte der Kapelle „Maria Hilf zum Bildstein“, in: Innerrhoder Geschichtsfreund, 41, 2000.
- ⁴⁵ A. Weishaupt (s. Anm. 40), S. 52, 154.
- ⁴⁶ A. Weishaupt (s. Anm. 40), S. 471.